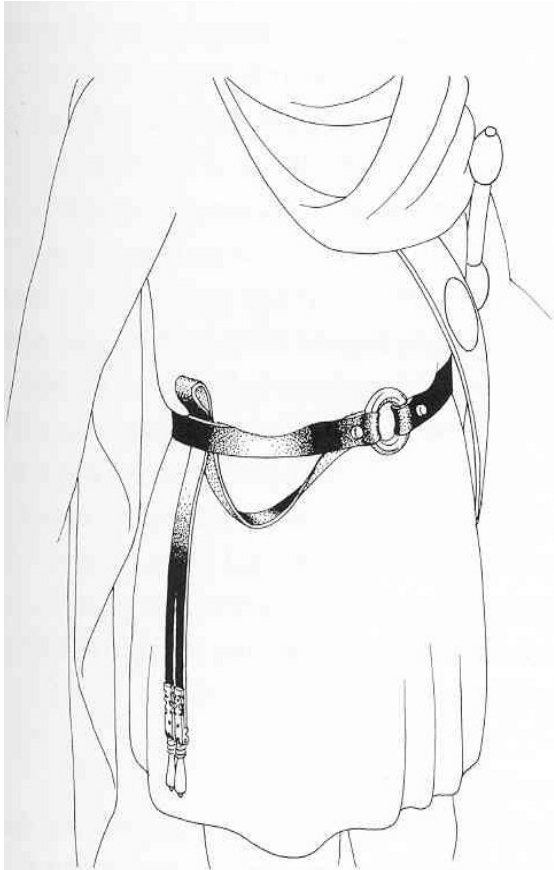


## Gürtel

Mehrere Gürteltypen waren im frühen und mittleren 3.Jh. n.Chr. in Gebrauch. Einer davon war das sogenannte *Ringschnallencingulum* oder *Ringschließencingulum*. Es ist nicht vollkommen klar wie dieser Gürteltyp funktionierte und es gibt mehrere mögliche Rekonstruktionen.



(Bild aus James, Dura-Europos)

Die hier gezeigte Rekonstruktion besteht aus einem Messingring durch den von beiden Seiten ein Ledergürtel geführt wurde. Der Gürtel wird durch zwei Niete in Position gehalten, die in die untere Lederschicht eingearbeitet, und dann durch Schlitze in der oberen Lederschicht geschoben werden. Bei einer (theoretischen) Anzahl von zwei Schlitzen auf jeder Seite hätte der Gürtel drei verschiedene Einstellungen zugelassen: weit (Gürtel über der Panzerung – beide Niete stecken in den inneren Schlitzen) – eng (beide Niete stecken in den äußeren Schlitzen) – mittel (nach dem Bankett – eine Niete steckt in einem äußeren und die andere in einem inneren Schlitz). Mehr Schlitze hätten auch mehr Einstellungen zugelassen, aber wenn der Gürtel auf eine bestimmte Person nach Maß zugeschnitten wurde, wäre das gar nicht notwendig gewesen.

Zwei Endgehänge aus Messing (manchmal auch aus Silber oder Elfenbein) hängen am Gürtelende und dienen als Statussymbol. Es wurde sogar vermutet, die Soldaten hätten sie mit der linken Hand herumgewirbelt um Zivilisten zu verscheuchen („Platz der Armee!“)



([gedehnter] Gürtel in Engstellung – beide Niete sitzen in den Außenschlitzen)



(Endgehänge)